

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 28 (1952-1953)

Heft: 10

Artikel: Vor den 12. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf vom 6.-8. März in Grindelwald

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ternationaler Militär-Skipatrouillen. Verdient wurde die von Lt. Hischier geführte Patrouille in ihrer jetzigen Zusammensetzung als die National-Patrouille I bezeichnet, während die im zweiten und dritten Rang liegenden Patrouillen Oblt. Heimann und May als die beiden Nächstfolgenden, als Patrouille II und Reserve-Patrouille, in Frage kommen. Die übrigen Patrouillen werden an den Ausscheidungen ihrer Heeresseinheiten teilnehmen und für ihre Einheiten

an den Winter-Armeemeisterschaften vom 7./8. März 1953 in Andermatt starten. Die Patrouille Lt. Zufferey erhält Gelegenheit, den vor einem Jahr erworbenen Titel eines Ski-Patrouillenmeisters der Armee an den nächsten Meisterschaften zu verteidigen. Man ist sich aber der Tatsache bewußt, daß die den National-Patrouillen folgenden Mannschaften im Kommen sind und gute Aussichten haben, in die vorderste Eliteklasse unserer Patrouilleure nachzurücken.

Rangliste:

Distanz: ca. 21,5 km; Steigung: ca. 500 m;
max. Gutschrift Schießen: 9 Minuten.

Rang	Patrouille	Laufzeit	Gutschrift Schießen	Rangzeit
1	Lt. Hischier	1.39.33	9	1.30.33
2	Oblt. Heimann	1.47.44	9	1.38.44
3	Oblt. May	1.47.45	8	1.39.45
4	Oblt. Clivaz	1.48.07	7	1.41.07
5	Lt. Zufferey	1.48.28	7	1.41.28
6	Lt. Oesch	1.51.47	6	1.45.47
7	Oblt. Suppiger	1.58.28	9	1.49.28
8	Oblt. Henchoz	2.00.59	6	1.54.59
9	Oblt. Locher	1.55.16	9	1.46.16

(3 Mann am Ziel)

Vor den 12. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf vom 6.—8. März in Grindelwald

Zum 12. Mal gelangt im militär- und gastfreundlichen Berner-Oberländer-Gletscherdorf Grindelwald ein Wettkampf zur Austragung, der sich wie kein anderer bereits einer alten Tradition erfreut. Die Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf, die, vom damaligen Kommandanten der 3. Division, Oberstdivisionär Flückiger, während des Krieges ins Leben gerufen wurden, werden auch heute noch vom Kommando der Berner Division betreut und vom jeweiligen Kommandanten kommandiert. Oberstdivisionär Karl Brunner hebt daher im Programm der kommenden Meisterschaften auch mit Recht die Bedeutung hervor, die dem militärischen Mehrkampf für die Erziehung und Ertüchtigung unserer Armee heute zukommt.

Dem für die Armee wertvollen Dreikampf, der mit der Abfahrt, dem Langlauf und dem Karabinerschießen alle Disziplinen umfaßt, die ein tüchtiger Gebirgssoldat heute beherrschen muß, war wiederum ein schöner Nennungserfolg beschieden. Aus diesem großen Harst der Dreikämpfer rekrutiert sich oft in späteren Jahren das kleinere Feld der Winter-Vierkämpfer, die das Schießen mit der Pistole bestreiten und als vierte Disziplin im Fechten antreten. Die Vierkämpfer, unter denen wir auch dieses Jahr einige alte und bekannte Namen antreffen, sind auch die Brücke zur Krone des Mehrkampfes, dem Fünfkampf. Die Fünfkämpfer beginnen ihr Pensum mit dem Reiten in der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt, um dann ihr Programm zusammen mit den Vierkämpfern in Grindelwald fortzusetzen. Auch hier treffen wir Namen von Rang und Klang, die seit Jahren zu den treuesten unter den Wettkämpfern in Grindelwald gehören. Erfreulich ist auch die Beteiligung der Altersklasse unter den

Fünfkämpfern, wo eine Reihe alter Kämpen zum Wettkampf antreten.

Zu den Wanderpreisen jeder Wettkampfsparte und Altersklassen, um die an den Schweizermeisterschaften in Grindelwald jeweils von rund 250



Die ideale Sammelmappe

für einen Jahrgang

„SCHWEIZER SOLDAT“

kostet inkl. Wust und Versandspesen nur Fr. 5.—. Bestellen Sie per Postkarte oder auf der Rückseite eines Einzahlungsscheines
Aschmann & Scheller AG., Zürich 25
Postkonto VIII/1545 Tel. (051) 32 71 64

Wettkämpfern in einem fairen und kameradschaftlichen Wettkampf wie um die verschiedenen Meistertitel hart gerungen wird, kommt dieses Jahr eine neue Trophäe. Das Kommando der Gebirgs-Brigade 11 hat für den besten Schützen der Dreikämpfer einen Wanderpreis in Form einer gediegenen Zinnkanne gestiftet. Damit wird auch die Bedeutung des Dreikampfes unterstrichen, der von der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM), die im Auftrage der Gruppe für Ausbildung den Mehrkampf in der Armee betreut, seit Jahren immer besondere Förderung erfuhr.

Erfreuliche internationale Beteiligung

Es gehört ebenfalls bald zu einer schönen Tradition, daß zu diesen Meisterschaften im Oberländer Gletscherdorf auch Kameraden anderer Nationen eingeladen werden. Vor einem Jahr gestaltete sich der erstmals im Dreikampf ausgetragene Länderkampf Schweiz—Norwegen zu einem großen Erfolg, und die Männer der norwegischen Heimwehr, die ihr Land in Grindelwald vertraten, haben mit ihren Schweizer Kameraden von Land zu Land wertvolle Beziehungen angeknüpft und vertieft.

An den 12. Schweizermeisterschaften dürfen wir zum ersten Mal Wettkämpfer aus Oesterreich begrüßen, die, gestellt von der Gendarmerieschule in Graz, mit je einer Vierer-Mannschaft den Winter-Drei- und Vierkampf bestreiten. Die Schweden, die in Grindelwald einen Länderkampf im Winter-Fünfkampf gegen die Vertreter unserer Farben austragen, sind im Gletscherdorf alte Bekannte, die schon in früheren Jahren an den Hängen des Firsts zum Wettkampf antraten. So bilden die kameradschaftlichen Begegnungen mit Oesterreich und Schweden im diesjährigen Programm der Schweizermeisterschaften einen ganz besonderen Einschlag, der auch die schweizerische Leistungsprobe unserer weißen Mehrkämpfer bedeutungsvoll unterstreicht. Die schweizerischen Teilnehmer der Grindelwaldner Meisterschaften, Soldaten aller Grade, Waffengattungen und Landesteile, entbieten den Kameraden aus Oesterreich und Schweden ein freundschaftliches Willkommen und wünschen sich einen Wettkampf, der im Zeichen einer Fairneß und Kameradschaft stehen möge, der über Sieg oder Niederlage hinweg den idealen Bestrebungen eines gesunden Wehrsportes dient.

A.